

Medienmitteilung

Rapperswil, 24. Mai 2024

Interreligiöses Podium: "Juden, Christen und Muslime im Gespräch»

Das dritte Podium im Rahmen des ökumenischen Kirchentags Rapperswil-Jona trifft den Nerv der Zeit. Angesichts der Gewalt in Israel und Gaza nach dem 7. Oktober steht der interreligiöse Dialog auf dem Prüfstand. Doch nicht die Debatte über den Gaza-Krieg oder Antisemitismus steht im Vordergrund des Podiums. Vielmehr geht es um die Inhalte jüdischer, christlicher und muslimischer Glaubensüberzeugungen. Ein wichtiger Diskussionsbeitrag zur Einordnung der verschiedenen Glaubensrichtungen.

Das interreligiöse Podium widmet sich den grossen und drängenden Fragen. Wie begegnen sich Gläubige unterschiedlicher Religionsgemeinschaften heute? Welche Antwort auf das Leben gibt ihnen ihr Glaube? Diese Fragen stehen im Zentrum einer Gruppe von Juden, Christen und Muslimen, die sich seit Jahren zu regelmässigen Gesprächen in St. Gallen treffen. Dabei werden Texte aus ihren heiligen Schriften gelesen und über eine zeitgemässe Auslegung ihrer Traditionen diskutiert. Im Zentrum steht der Wunsch, einander besser und tiefer zu verstehen. Im Rahmen des interreligiösen Podiums im Kunst(Zeug)Haus in Rapperswil findet dieses Gespräch erstmals öffentlich statt.

Im dritten Teil des Podiums hat das Publikum Gelegenheit, Fragen zu stellen. Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit, die Diskussion bei einem Apéro fortzusetzen. Das Podium findet wiederum im Obergeschoss des Kunst(Zeug)Hauses in Rapperswil statt. Der Eintritt ist frei. Am Podium nehmen teil: Shlomo Tikochinski, Rabbiner St. Gallen; Michaela Barasch, Israelitische Kultusgemeinde; Pfarrer Heinz Fäh, Kirchenrat SG für «Weltweite Kirche»; Pascal Bazzell, Kantonalkirche SG; Bekim Alimi, Imam Wil SG; Mehas Alija, Imam St. Gallen. Christiane Schubert, Bistum St. Gallen, moderiert die Veranstaltung.

Podiumsveranstaltung:

Dienstag, 28. Mai 2024, 19.30 Uhr, Kunst(Zeug)Haus, Schönbodenstrasse 1, 8640 Rapperswil

www.oekt.ch